

Gratz 1 Okt. 1912

1

Der gegenwärtig im Raume

vereintey Redaktion (Revue
Basque (RIEV))

begreife ich wärmstens und
lege ihr die Revision meines Auf-
satzes zur meth. Erf. aus Herz. Ich
sende ihr und den Gebrüdern Protat
zwei völlig übereinstimmende
Korrekturen. Leider mußte ich —
im Interesse der Klarheit und Rich-
tigkeit — einige größere Verbesserungen
vornehmen, so S. 107. ¹¹¹ Hf., vor Allen aber
S. 119. Ich hoffe daß diese Seite nicht
mißrät, und besonders auch daß — was
so leicht geschieht — nicht bei der
Richtigstellung der Druckfehler neue
Druckfehler entstehen. Wie es sich
mit den Seitenzahlen S. 101 ff. ver-
hält, diese haben doch nicht
weil ich nichts; auf Band 14?

Bitte ^{darin} eine Änderung ein, so
müßte auch das einzige Mal
vorkommende Zitat P. 104 ge-
ändert werden.

Ich habe mir - vielleicht
im Widerspruch zu einer
früher getanen Äußerung -
erlaubt, die Redaktion um
erzöglicher Abschluß der
Korrektur zu ersuchen weil
es nicht unmöglich wäre
daß ich eine kleine Reise
unternehme. Übrigens würde
ich Sie in diesem Falle sofort
benachrichtigen; bis dahin bitte
ich mir hierher zu schreiben.

Höchst gespannt bin ich
von Ihren ersten Ergebnissen in
der sprachgeographischen Ange-
legenheit zu vernehmen; Nachdem

Was mir Herr Lacombe schrieb, würde
ich es für empfehlenswert halten, wenn
es nicht zu beswerlich sein sollte,
auf ^{irgend} keinem kleineren Gebiete — das
Sie auswählen müßten — alle
Ortschaften durchzugehen und
auch die minimalen Abweichun-
gen zu verzeichnen. Nur als eine
Art Probe!

Mit besten Wünschen und
Grüßen

Ihr ganz ergebener

H. Schuchardt

2

Graz, 13. 10. '12

An die Herren J. de Uguis und G. Lacombe

Liebe und sehr geehrte Freunde,
Eben erhalte ich von dem
Protats einen Abzug von meinem
Aufsatz mit Titelblatt; auf diesem
sind zwei Druckfehler Boskisch
für Baskisch und 27. Oktober
statt 26. Ich werde das ganze
noch einmal aufmerksam durch-
sehen und heute noch an die
Druckerei senden. Die ~~zweert~~ Paginierung
267, 268....., welche durch (1), 2,
ersetzt wird, was doch ^{jedenfalls} ~~auch ohne dies~~
übrig wird, ^{muß} ~~man~~ ste es denn nicht 267,
268 usw. heißen?

Kareas hat mir in diesen

Lagen geschrieben, um mich
um Zusendung der letzten
Bandes von R B zu bitten; er
wünschte sich über einiges
Formale zu unterrichten. Ich
vermute, ~~er hat~~ er meint
damit das typographische der
Titel für die einzelnen Beiträge,
hier ist die Mannigfaltigkeit
bisher eine sehr große, auch
mir nicht ganz verständliche
gewesen. Aber minima non
curat praetor.

Ich habe in diesen Lagen
eine große Auszeichnung er-
fahren, von der ich Ihnen
Kenntnis gebe weil möglicher-
weise meine bakteriologischen
Studien dabei mit in Rechnung

gekommen sind: die Berliner
Akad. d. W. hat mich zu ihrem
auswärtigen Mitglied (=
associé étranger beim Institut
de France) gewählt. Die Zahl
solcher ausw. M. M. ist sehr
gering; jetzt waren es nur 9.

In größter Eile mit
herzlichstem Gruß

Ihr erg
H Sch.

Herrn Laumke werde ich
demnächst mit bestem
Danke seine Abszige aus
PAbadie nach Paris zurück-
senden.

An die Redaktion der R. Basque

Proj. 3
18x1200
3
(1912)

Herr G. Lacombe schrieb mir von einem
Druckfehler des letzten Abzugs, den auch ich mir
notiert hatte — doch weiß ich nicht ob ^{ich ihm} dem an
die Protato zurückgeschickten Exemplare angegeben habe.
Muß der Druckfehler am Schluss ~~stehen~~
verbessert werden, so nicht: hezur au lieu de theur
sondern thezur. Es war noch einiges kleiner im
letzten Abzug zu korrigieren: ein Ag für Ag . u. a., auch
die Zeilenabteilung 281, 17/8 in Ordnung zu bringen ~~ist~~
das die [] Mächtigen). — Tausend Dank für alle
~~von~~ die Mühen welche dieser Artikel
verursacht hat! Mit herzl. Gruß Ihr B. Sch.